

**An den Bezirksbürgermeister der  
 Bezirksvertretung Senne**

**Anfrage**

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
<b>Bezirksvertretung Senne</b>	27.06.2013	öffentlich

**Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes):**

**Anfrage der BfB zum Stadtbahnausbau**

**Text der Anfrage:**  
 Wie wirkt sich der geplante Stadtbahnausbau der Linie 5 samt aller Nebenkosten mittelfristig auf den städtischen Haushalt aus (genaue Zahlen)?

**1. Zusatzfrage:**  
 Ist bei einer Kostenberechnung, wie für den Stadtbahnausbau der Linie 5 samt aller Nebenkosten, ein Kostenspielraum von 30% rechtlich möglich oder darf es auch etwas mehr sein?

**2. Zusatzfrage:**  
 Wie wird sichergestellt, dass der steuerliche Querverbund zwischen moBiel und den Stadtwerken erhalten bleibt und das Defizit von moBiel weiterhin von den Stadtwerken getragen wird?

**Begründung:**  
 Mit der Planung des Stadtbahnausbaues (Linie 5) wird eine Euphorie in die Öffentlichkeit getragen. In dieser Euphorie scheint sich offensichtlich kaum jemand Gedanken über die mittelfristigen Auswirkungen auf den mehr als desolaten Haushalt zu machen. Ebenso spielen die Stadtwerke Bielefeld mit moBiel als 100 % Tochter eine wesentliche finanzielle Rolle. Die Stadtwerke haben nach dem "Rückkauf" mittelfristig weitere enorme Investitionen zu leisten. Die Defizite von moBiel werden im steuerlichen Querverbund von den Stadtwerken getragen.

Verantwortungsvolle Bezirksvertreter und Ratsmitglieder können unter den gegebenen Umständen und auf Grund der Höhe der Investitionen nur dann abstimmungsbereit sein, wenn alle Kosten samt aller Neben- u. Planungskosten vorliegen und nachvollziehbar sind. Der Straßenbahnausbau in Den Haag erfuhr gerade eine Kostensteigerung von 139 Mio. € auf 234 Mio. €. Solche Kostensteigerungen sind für die Stadt Bielefeld nicht tragbar.

**Unterschrift:**

gez. Alexander von Spiegel

